

Niederschrift zur 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport am Montag, 09. Dezember 2024 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: Uhr

Vorsitzender: OAL Gunnar Sgolik

Schriftführerin: Sabrina KC

Tagesordnung:

TOP 1: **Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 10.06.2024**

TOP 2: **Taubenpopulation Bahnhof Vegesack**

Dazu eingeladen: Marc Brandwein, BBN

TOP 3: **BMX-Bahn Oeversberg**

Dazu eingeladen:

Frau Henkel, Vegesacker BMX Club e.V.

Frau Duncan, Senator für Inneres und Sport, Stabsreferat Sport

TOP 4: **Verschiedenes**

Anwesende Mitglieder:

Sabine Rosenbaum Martin Marschall

Michael Alexander Ines Schwarz

Gabriele Jäckel i. V. für Nicole Poker

Natalie Lörke i. V. für Iven Lörke

Heiko Werner

Entschuldigt:

Nicht Anwesend:

Gäste:

Frau Duncan, Abschnittsleitung Sportbetriebe beim Senator für Inneres und Sport

Frau Henkel, 1. Vorsitzende Vegesacker BMX-Club e.V.

Herr Sgolik begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Herr Sgolik gibt den Hinweis, dass die Sitzung zur Protokollerstellung aufgezeichnet wird.

Da der TOP 2 aufgrund der heutigen Absage des Fachbereichs nicht stattfinden kann, wird dieser ersatzlos gestrichen.

Der Ausschuss stimmt **einstimmig** zu.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 10.06.2024

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2 Taubenpopulation Bahnhof Vegesack

- Gestrichen -

TOP 3 BMX-Bahn Oeversberg

Herr Sgolik begrüßt die geladenen Gäste Frau Henkel vom Vegesacker BMX Club e.V. und Frau Duncan, vom Senator für Inneres Abschnittsleitung Sportbetriebe.

Nach kurzem Rückblick auf das Thema durch Herrn Sgolik, erläutert Frau Henkel die aktuelle Situation des Vereins, bezogen auf den Zustand der BMX-Bahn auf dem Oeversberg.

Frau Henkel ist seit vier Monaten die 1. Vorsitzende im Vegesacker BMX-Club e.V. Sie erklärt, dass der Verein zwar klein ist, aber in Vegesack schon viele Jahre verwurzelt ist. Der Verein hat eine der ersten Bahnen in Deutschland eröffnet. Im August 2023 wurde das 40jährige Bestehen gefeiert.

Die Mitgliederentwicklung des Vereins in den vergangenen vier Jahrzehnten lässt sich als wellenförmig beschreiben. Ende der 90er-Jahre, Anfang der 2000er hat die Begeisterung für den Sport sehr abgenommen, was auch der Verein deutlich zu spüren bekam. Waren es in den 80ern noch um die 100 Mitglieder, gab es in den schwersten Zeiten stellenweise nur zwanzig. Einen Aufschwung nahm der Club erst wieder um das Jahr 2008 herum, als BMX offiziell zur Olympiadisziplin wurde. Aktuell hat der Verein über 100 Mitglieder.

Aus dem Beiratsbeschluss 21.03.2023 wurde leider nichts, da es der Verein bisher nicht geschafft hat, eine Sanierung voran zu treiben. Die zugesagten Förderungen des Senators für Inneres für die Sanierung sind Ende 2023 ungenutzt verfallen. Für den Verein war es unsagbar schwierig, Kooperationspartner zu finden, die sich der Sanierung professionell annehmen wollten. Die Umweltbetriebe Bremen (UBB) haben aufgrund von fehlendem Fachwissen eine Sanierung abgelehnt. Ein entsprechendes Generalplanungsbüro konnte gar nicht erst gefunden werden.

Dieses Verfahren hat sich so in die Länge gezogen, dass die zugesagten Gelder bis zum Fristende 2023 nicht abgerufen werden konnten. Daher konnte die Sanierung nicht stattfinden. Und seither ist es dem Verein nicht möglich gewesen, die notwendigen Gelder anderweitig aufzutreiben, um die Sanierung aus eigenen Mitteln einzuleiten.

Frau Duncan erklärt, dass die BMX Anlage jetzt in das Programm der Sportanlagen Bremens mit aufgenommen wurde, damit eine vollumfängliche Förderung seitens des Senats möglich ist. Der Sport hat sich zu einer einzigartigen Sportart entwickelt, die BMX Bahn dadurch deutschlandweit bekannt gemacht. Hierzu ist eine Sanierung zwingend erforderlich und wird seitens des Vereins weiterhin verfolgt.

Der Verein hat bisher drei finanzielle Zuwendungen seitens des Senator für Inneres erhalten. 10.000,- EUR wurden für neue Container und eine Naturtribüne verwendet und mit 32.000,- EUR kann ein neues Startgate angeschafft werden. Besonders die große Summe kommt zu einem richtigen Zeitpunkt. Das bisherige Startgate kann nicht mehr in Stand gesetzt werden.

Parallel versucht der Verein Gelder über verschiedene Wege zu akquirieren (Fördermittel, Investoren, Finanzierungen etc.). Priorisiert wird daher erstmal die Instandsetzung der Infrastruktur (Lichter, Wasseranschluss, Stromanschluss, Container, alles, die Grünanlagen etc.).

Frau Duncan erklärt, dass aufgrund der aktuell schlechten Haushaltslage keine große finanzielle Unterstützung des Senators für Inneres möglich ist. Jetzt wird mit kleineren Zuwendungen unterstützt, dass man Schritt für Schritt hier in enger Abstimmung Maßnahmen ergreifen kann.

Gemeinsames Ziel ist eine neue Bahn, damit diese internationalen Standards entspricht und vielfältig genutzt werden kann. Aktuell fehlt es an vielen Dingen, so dass die Bahn für die Bundesliga, Deutsche Meisterschaften und internationale Rennen nicht in Frage kommt.

Der Radsport hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Hier gibt es nun zusätzlich noch Mountainbike, Downhill, Radrennen, Cyclos usw. Die Nachfrage nach Probetraining auf der Bahn ist groß. Zu groß, als dass der Verein das stemmen kann. 2025 wird der Verein die Norddeutsche Meisterschaft austragen.

Frau Rosenbaum hinterfragt die Gründe des fehlenden Planungsbüros. Frau Henkel erklärt hierzu, dass es in Deutschland zwar Planungsbüros gibt, die sich jedoch mit den bremischen Baurechtsvorgaben nicht auskennen.

Es gab einen interessierten französischen Bahnbauer, der die Bahn voll nutzbar gemacht hätte. Dieser konnte aber aufgrund des fehlenden Geldes nicht engagiert werden. Hier hätte es eine Summe von ca. 700.000,- EUR gebraucht. Und mit dieser Investition hätte man zumindest die notwendigen Standards für Rennen in der Bundesliga und Deutsche Meisterschaften geschaffen.

Frau Lorke erkundigt sich nach den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem Senat. Laut Frau Duncan stehen reine Sanierungsgelder in Höhe von 1.5 Millionen Euro für 46 städtische Außensportanlagen in Bremen zur Verfügung. Das grenzt den Handlungsspielraum stark ein und macht es immer schwierig, große Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die BMX-Bahn wird nach aktuellem Stand 2025 durch den Senator für Inneres finanziell nicht unterstützt. 2025 sind andere Anlagen priorisierter zu unterstützen, da hier unter anderem Unfallgefahren zu bannen sind.

Frau Duncan gibt aber auch nochmal zu Bedenken, was es für eine Herausforderung für einen kleinen Verein ist, wenn man eine sehr große Summe zur Verfügung gestellt bekommt. Dies stellt den Vorstand meist vor große Hürden, unter anderem allein die städtischen Bauregularien (baufachtechnische Zuwendungsprüfung¹) zu beachten. Der Senator für Inneres plant aber zukünftig hierzu Veränderungen, damit die Hürden abgebaut werden und Vereine dadurch nicht gehindert werden, die Gelder zu nutzen.

Herr Schiphorst äußert seine Bedenken für die Zukunft der BMX-Bahn. Er begründet er dies mit fehlendem Planungsbüro, fehlenden Geldern, aufwendige Maßnahmen die durchgeführt werden müssen.

¹ Baufachtechnische Zuwendungsprüfung (BZP) - Der Senator für Finanzen

Frau Henkel stimmt dieser Kritik nur insofern zu, dass die Problematik mit dem Planungsbüro weiterhin im Raum steht. Zur Finanzierung steht der Verein aber aktuell mit mehreren Interessenten im Verhandlungen. Sie und der Verein geben die Hoffnung nicht auf, dass sie eine Lösung für die Probleme finden werden.

Herr Alexander hinterfragt die Problematik mit dem bremischen Baurecht. Warum ist das in Bremen so schwierig und beispielsweise in Stuttgart nicht.

Frau Duncan erklärt hierzu, das zum Beispiel im ländlichen Bereich erst ab ca. 2 Millionen Euro eine baufachtechnische Zuwendungsprüfung vorzunehmen ist. Des Weiteren sind die Vorgaben, wie die Zuwendungen zu nutzen sind, in jedem Bundesland anders.

Frau Schwarz bemängelt, dass sich beispielsweise nicht der Deutsche Fußballbund (DFB) an den Kosten für Fußballplätze beteiligen muss. In Ihren Augen sind immer die Kinder in Bremen diejenigen, an denen gespart wird.

Herr Dr. Marschall gibt den Tipp, sich nochmal mit der Constructor University in Verbindung zu setzen und da vielleicht eine Kooperation hinzubekommen.

Auf Anregung von Herrn Sgolik, vielleicht auch Fördermittel des Bundes zu beantragen, teilt Frau Duncan mit, dass dies aktuell nicht möglich ist, da Bremen kein Bundesstützpunkt ist. Dies zu schaffen, ist mit einem sehr hohen Aufwand verbunden, den Frau Henkel persönlich nicht aufbringen kann. Der Aufwand sei noch höher, als eine neue Bahn zu errichten.

Frau Duncan erklärt, dass es in der Vergangenheit zwei Fördermöglichkeiten seitens des Bundes gab. Diese wurden aber eingefroren. Mit den Mitteln gab es Investitionspakete für Sportstätten und Sanierung kommunaler Infrastruktur.

Herr Sgolik bedankt sich bei den Gästen und gibt Frau Henkel auch nochmal den Hinweis auf Globalmittel, die beim Beirat Vegesack beantragt werden können.

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Ausschuss bedankt sich für die Ausführungen und den gegebenen Ausblick.**
- 2. Der Ausschuss bittet den BMX Club e. V., die notwendigen Kosten für einen nationalen Standard aufzustellen und mitzuteilen.**
- 3. Der Senator für Inneres und Sport wird gebeten, alternative Fördermöglichkeiten einzuwerben.**
- 4. Das Ortsamt Vegesack nimmt das Thema für den Beirat in Vorbereitung eines möglichen Haushaltsantrages auf.**
- 5. Der BMX Club e.V. und das Ortsamt bleiben im ständigen Austausch und das Thema wird zu gegebener Zeit wieder mit dem Senator für Inneres und Sport aufgerufen.**

Mit 7 Stimmen für und einer Enthaltung gilt der **Beschluss als zugestimmt.**

TOP 4 Verschiedenes

Herr Schiphorst berichtet aus der Sportdeputation, dass die Planungen für das Vegesacker Schwimmbad sowohl vom Ablauf als auch von der Bauausführung vollkommen verändert werden. Er bittet hier das Ortsamt tätig zu werden und eine Anfrage zu starten und den Ausschuss und den Beirat entsprechend zu informieren.

Frau Schwarz gibt hierzu noch den Hinweis, dass die Schwerpunkt Schule und Kita bei der neuen Planung gar nicht mehr berücksichtigt werden. Die dazugehörigen Beschlüsse des Beirates wurden augenscheinlich nicht berücksichtigt.

Herr Dr. Marschall fragt nach dem aktuellen Stand bzgl. Instandsetzung Wanderweg in Schönebeck, zwischen „Im Dorfe“ und „Auf dem Krümpel“. Des Weiteren sei die Bremer Stadtreinigung noch eine Evaluierung für die Containerstation in Vegesack schuldig.

Frau Schwarz fragt noch nach dem aktuellen Stand des Herzkatheterlabors im Klinikum Nord und den Umbaumaßnahmen der Duschanlage im Oeversberg.

Des Weiteren bemängelt Frau Schwarz die Terminierung der Sitzung. Die Vorweihnachtszeit ist grundsätzlich schon sehr eng terminiert. Wenn dann noch zusätzlich ein Ausschuss ist, wo der letzte vor sechs Monaten war, findet sie das persönlich sehr unglücklich.

Herr Sgolik nimmt dies zur Kenntnis. Aber grundsätzlich ist es nicht möglich, in der Vorweihnachtszeit keine Ausschusssitzung zu halten.

Herr Sgolik bedankt sich bei allen Teilnehmern und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung 18:19 Uhr



Sgolik
Vorsitzender



KC
Schriftführerin



Rosenbaum
Ausschusssprecherin

